

Sie sponsern jährlich sechsstellig

Zum diesjährigen La-Poste-Sponsorenempfang.

Alois Grichting

Auf vergangenen Freitagabend luden die Verantwortlichen des Kultur- und Kongresszentrums La Poste und Direktor Edi Sterren die Sponsoren des Hauses eine Stunde vor Beginn des Spiels der «Limón Dance Company» zu einem Empfang und zum Apéro ins eigene Foyer. Sie, aber auch die Vertreter der Gemeinde Visp, Ressortchef Kultur Christoph Föhn und Vize-Bürgermeister Tobias Wirthner, wurden dort von Direktor Edi Sterren begrüsst. Unter den Anwesenden bemerkte man auch René-Philipp Meyer von der kantonalen Dienststelle für Kultur und die Präsidentin der Loterie Romande, Beatrice Meichtry. Direktor Sterren, der das La Poste im kommenden Januar 2024 nach 21 Dienstjahren leider verlassen wird, dankte den dem Hause

so wohlgesinnten Sponsorinnen und Sponsoren und lud sie zur nachfolgenden Tanzvorstellung der besonderen Art ein. In deren Programm, das zum 75-Jahr-Jubiläum der «Limón Dance Company» erarbeitet wurde, führten dann auch dessen künstlerischer Direktor Dante Puleio und Tourdirektor Wolfram Kremer ein.

Geplante Investition

Die Gemeinde Visp leistet für den Betrieb des Kultur- und Kongresszentrums La Poste jährlich einen erheblichen, sehr anerkennenswerten, dem ganzen Oberwallis zugutekommenden Beitrag. Wesentliche Hilfe ergeben in diesem Finanzierungsbereich auch die seit Jahren sechsstelligen Sponsorenbeiträge. Es ist, wie Direktor Sterren ausführte, ein Glücksfall, dass es in der heutigen wirtschaftlichen Situation noch so viel Goodwill in Betrieben und Institutionen gibt, die der kulturellen Arbeit und dem Bestand des La-Poste-Zentrums fördernd zugetan sind. Das La Poste hat nun die Pandemiezeit mit gedrosselten Einnahmenbeiträgen überstanden und erreicht wieder einen geordneten Betrieb, der jedes Jahr mit Sorgfalt ausgewählt wird. Nach Jahrzehnten des Gebrauchs entspricht aber leider die bestehende technische Bühnenmaschinerie nicht mehr den heutigen Anforderungen. Ihr geplanter Ersatz ab April wird Investitionen im Betrag von 1,8 Millionen Franken beanspruchen. Dies bedeutet, dass die



Vertreter und Vertreterin der La-Poste-Mäzene.

Bild: zvg

erwähnte Hilfe von Sponsoren umso willkommener sein wird. Sie ermöglicht aber nicht nur die Bewältigung von Betriebskosten, sondern auch die Verwirklichung besonders qualitätsvoller Programme, die ja stark von den finanziellen, begrenzten Möglichkeiten abhängen.

Treue Sponsoren

Grosszügige Unterstützung hat das La Poste in der Spielzeit 2022/2023 von den folgenden Sponsoren erhalten: Gemeinde Visp, Loterie Romande, Kulturrat des Kantons Wallis, Lonza AG, EnAlpin AG, Lauber IWISA AG, Matterhorn Gotthard Bahn, Burgerschaft Visp, Otto Stoffel AG, Bringham AG, Gebrüder Zengaffinen AG, Raiffeisen Region Visp, Migros Kulturprozent, pomona.media, Kellerei Leukersonne, St. Jodernkellerei. Zu den Sponsoren darf sich auch der

«Walliser Bote» zählen, der das La-Poste-Zentrum durch regelmässige Programmorschau und durch Wertungen der Aufführungen begleitet. Die Statistik zeigt, dass das vielfältige kulturelle Programm des Hauses auf das ganze Oberwallis und auch auf das Unterwallis ausstrahlt. Es dient so gesehen der in den Medien seit Langem beschworenen Verständigung der beiden Kulturen des Wallis. Rückblickend darf man dem weitsichtigen damaligen Gemeinderat und der Bevölkerung von Visp dankbar sein, dass sie vor mehr als drei Jahrzehnten dem Bau des La-Poste-Zentrums zustimmten. Heute im Zeitalter der grossen Oberwalliser Sportbauten dürfte die Errichtung des einmaligen «Kulturtempels La Poste» erheblich schwieriger sein. Umso mehr gilt es, das La-Poste-Zentrum zu pflegen und à jour zu halten.

WB, 16.3.2023/2